

Drei HvO-ler jetzt Rettungssanitäter

„Helfer vor Ort“ leisten heuer fast 10 000 ehrenamtliche Stunden

Spiegelau. Zur Weihnachtsfeier trafen sich die Mitglieder der BRK-Bereitschaft sowie der „Helfer vor Ort“ (HvO)-Einsatzgruppe Spiegelau. Bereitschaftsleiter Thomas Büchler begrüßte dazu Gemeindefereferent Otto Öllinger sowie den 1. Kreisbereitschaftsleiter Ludwig Hüttinger.

Öllinger gestaltete den besinnlichen Teil der Veranstaltung in Form von weihnachtlichen Liedern, Gedichten und Anmerkungen zum Fest. Er dankte den Mitgliedern der BRK-Bereitschaft für die aufopferungsvolle Arbeit, die das ganze Jahr über geleistet wurde.

Bereitschaftsleiter Büchler blickte auf das arbeitsreiche Jahr zurück. Dabei leisteten die aktiven Mitglieder ca. 250 Stunden Sanitätsdienst bei verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten in der Gemeinde und über ihre Grenzen hinaus. Der größte und aufwendigste Teil der jährlichen Arbeit entfällt jedoch auf die Sicherstellung



Bei der Weihnachtsfeier der „Helfer vor Ort“: 1. Kreisbereitschaftsleiter Ludwig Hüttinger (v.l.), der Spiegelauer Bereitschaftsleiter Thomas Büchler und die neuen Rettungssanitäter Bianca Schreiner-Fleck, Armin Lagerbauer und Jennifer Büchler. – Foto: privat

des „Helfer vor Ort“-Dienstes. Insgesamt 9998 Stunden wurden dabei geleistet. Sie wurden heuer zu 147 Einsätzen gerufen.

Seit Beginn dieser Einrichtung am 6. Juli 2009 kann diese Gruppe auf eine stattliche Anzahl von immerhin 427 Einsätzen zurückblicken. Diesen 427 Einsätzen steht eine Stundenzahl von 26 863 gegenüber, die vollständig ehrenamtlich und ohne jegliche

entgeltliche Gegenleistung absolviert wurden.

Nicht zu vergessen sind dabei die zusätzlich noch zu absolvierenden Fortbildungsstunden, um das Ausbildungsniveau der Helfer auf höchsten Stand zu halten.

Als besonderes Geschenk ist es somit zu verstehen, dass drei Mitglieder der Gruppe die Abschlussprüfung zum Rettungssanitäter mit Erfolg ablegen konnten. Diese Aus-

bildung, die immerhin 520 Stunden umfasste, in der Freizeit zu absolvieren, verlangt größten Respekt und Anerkennung.

Als Gegenleistung für die Anstrengung gab es ein kleines Präsent. Ein besonderer Dank ergeht an diese Stelle auch an die Bürger sowie an die Geschäftswelt von Spiegelau, die durch ihre Unterstützung in Form von Sach- sowie finanziellen Zuwendungen den Bestand der Einrichtung „Helfer vor Ort“ erst möglich machen.

Anschließend folgte noch ein kurzer Ausblick auf das bevorstehende Jahr. Hier hat man sich besonders zum Ziel gesetzt, weiter an der Nachwuchswerbung für die „Helfer vor Ort“ zu arbeiten, um ein Fortbestehen der Gruppe auch auf weite Sicht hin sicherzustellen.

Bei köstlichem Essen, weihnachtlicher Stimmung sowie einem nicht angemeldeten Besuch des Hl. Nikolaus verbrachte man noch einige Stunden in geselliger Runde. – eb